

Zukunftsweisende Ideen



Erhielten die Ehrenmitgliedschaft des Historischen Vereins: Die beiden ehemaligen Vereinsvorsitzenden Alois Ospelt (links) und Rupert Quaderer mit Eva Pepic.

Bild pd



Informierten über die Tätigkeit des Historischen Vereins: Die Vorstandsmitglieder Veronika Marxer, Irene Lingg-Beck, Rupert Tiefenthaler, Eva Pepic, Vorsitzende des Historischen Vereins, Fabian Frommelt, Brigitte Haas und Regierungsrat Hugo Quaderer.

Bild Elma Velagic

An der Jahresversammlung informierte der Historische Verein Liechtenstein über seine neuen Ziele. Passend zum Tagungsort referierte Rudolf Goop im Anschluss über sein Volkskundeprojekt in der Gemeinde Schellenberg.

Von Heinz Näscher

Der Historische Verein ist in Bewegung. Dies wurde an der Jahresversammlung im Gemeindesaal Schellenberg deutlich. «Ein erklärtes Ziel ist es, dass die Arbeit des Historischen Vereins nicht im Erreichten stagniert, sondern in einem dynamischen Prozess den veränderten Bedingungen unserer Zeit gerecht wird, damit wir den Ver-

ein und dessen Reputation weiter in der Gesellschaft verankern können», führte die Vorsitzende Eva Pepic aus. An der Impulsveranstaltung «Open-Space» im vergangenen Oktober hätten sich folgende drei Kernbereiche herauskristallisiert: Das Jahrbuch – der 2006 erschienene Band 105 widmete sich schwerpunktmässig dem Thema «Souveränität» – soll in Form und Inhalt benutzer- und lesefreundlicher gestaltet werden. Nebst einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit will der Historische Verein zudem weiterhin wissenschaftliche Projekte im Bereich der Landeskunde anregen und initiieren, für die der 798 Mitglieder zählende Verein auch bereit ist, die Trägerschaft zu übernehmen.

Projekte vorangetrieben

Ein Höhepunkt des vergangenen Ver-

einsjahrs war der Umzug des Historischen Vereins von Triesen nach Schaan, welcher mit dem historischen Gamanderhof an der Plankenstrasse ein neues, passendes Zuhause erhielt.

In einem kurzen Rückblick hob Eva Pepic die Arbeit an vier Projekten, die 2006 planmässig vorangetrieben wurden, hervor: das Liechtensteiner Namenbuch, das Liechtensteinische Urkundenbuch, die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein sowie der Vorarlberger Sprachatlas mit Einbezug Liechtensteins. Letzterer konnte 2006 abgeschlossen werden, im diesem Jahr ist nun eine offizielle Abschlussfeier geplant.

2007 bietet der Verein wie gewohnt verschiedene Unternehmungen an. Führt eine Exkursion am 5. Mai zum

Thema «Hexenprozesse» die Teilnehmer nach Bludenz und in den Walgau, so reist der Verein im Juli in die diesjährige Kulturhauptstadt Sibiu in Rumänien.

Eine besondere Ehre wurde am Samstag den beiden ehemaligen Vereinsvorsitzenden Alois Ospelt und Rupert Quaderer zuteil: Für ihre ausserordentlichen Verdienste zum Wohl des Vereins erhielten sie die Ehrenmitgliedschaft.

«Vom Leben unserer Vorfahren»

Im anschliessenden Vortrag informierte Rudolf Goop über Methoden und Ergebnisse seines Volkskundeprojekts in der Gemeinde Schellenberg. 1962 begann er in seinem Heimatdorf ältere Menschen zu befragen und ihre Lebensgeschichten auf Tonband aufzunehmen. Entstanden

ist so ein lückenloses Portät vom Leben und Alltag in Schellenberg für den Zeitraum von 1860 bis 1960. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck wurde eine Publikation in fünf Bänden vorbereitet.

«Mit meinen Aufzeichnungen möchte ich das Leben unserer Vorfahren dokumentieren, gleichzeitig aber auch die Menschen, deren Existenz geprägt war durch harte Arbeit und schwierige Lebensumstände, würdigen», erläuterte Rudolf Goop.

Der erste Band erschien 2005 und ist den Buchhandlungen erhältlich. Wann der zweite, grösstenteils bereits fertig gestellte Band erscheinen wird, steht noch in den Sternen. Grund: Noch ist die Finanzierung – der Kulturbeirat unterstützt das Projekt nicht – nicht gesichert.